Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎02212/3450 Fax DW 17
nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 18. Mai 2010

Stark genug für die Wildnis der Donau-Auen!

Den Winter über wurden 16 Europäische Sumpfschildkröten von ExpertInnen im Tiergarten Schönbrunn aufgepäppelt. Jetzt sind sie groß genug, um an ihren Geburtsort zurückzukehren und in Freiheit zu leben. Vergangen Freitag wurden die wendigen und flotten kleinen Tiere der Natur übergeben.

Ein paar Tage vor Weihnachten war es, da wurden winzige Schildkröten-Babies im Nationalpark Donau-Auen gefunden. Sie hatten es wohl besonders eilig gehabt. Normalerweise schlüpfen die Jungtiere entweder im Herbst oder erst im Frühling. Im kalten Frühwinter können die frisch geschlüpften Tiere das Wasser nicht mehr erreichen und würden daher nicht überleben.

Bei einer Kontrollbegehung des Nistplatzes wurden die Tiere entdeckt und konnten so gerettet werden – das war das Weihnachtswunder des Nationalpark Donau-Auen – und über die kalten Wintermonate wurden sie im Tiergarten Schönbrunn von fachkundiger Hand aufgepäppelt.

Vergangenen Freitag wurden alle 16 Tierchen wohlbehalten und ein ganzes Stück größer wieder in den Nationalpark Donau-Auen gebracht. Sie sind nun groß genug, um in der Natur alleine zu überleben.

Ein Team von ExpertInnen brachte die Schildkröten an den Ort, an dem sie gefunden wurden und erfreute sich daran, die ersten Schritte der aufgeweckten Kerlchen in Freiheit sehen zu können. Wer nämlich glaubt, dass Schildkröten langsam sind, der irrt. Sie eilten ihrer natürlichen Heimat entgegen, als hätten sie nur darauf gewartet endlich nach Hause zu kommen!

Die ersten Tage werden spannend, da sie die Gefahren der Natur noch nicht kennen – ein hungriger Reiher zum Beispiel kann ihnen in dieser Größe noch gefährlich werden.

Ein wichtiger Appell: Bitte setzen Sie niemals gekaufte Schmuck- oder auch Sumpfschildkröten in der freien Wildbahn aus! Die einzige heimische Schildkrötenart in Österreich – die stark gefährdete Europäische Sumpfschildkröte – reagiert äußerst sensibel auf fremde Schildkrötenarten und wird dadurch in ihrem natürlichen Lebensraum massiv bedroht. Auch Sumpfschildkröten aus dem Handel stammen normalerweise nicht aus Österreich und unterscheiden sich daher vermutlich genetisch von der heimischen Population. Ein Zuwiderhandeln wäre tatsächlich Raubbau an der heimischen Art! Bitte daher vorher überlegen, wenn Sie sich eine süße, kleine Schildkröte aus dem Zoofachhandel anschaffen. In unserer freien Natur haben diese meist aus Nordamerika importierten Arten nichts verloren.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Bettina Schuckert
Tel.: 02212/ 3450-16
Mobil: 0676/ 84 223 553
b.schuckert@donauauen.at